**Mischdichein zur Bürgermeisterwahl am 25.06.23 in Ochsenhausen**

1. **Warum ist eine Bürgermeisterwahl so wichtig?**

Eine Bürgermeisterwahl ist eine Richtungsentscheidung mit wegweisender Bedeutung, denn ein Bürgermeister ist nicht nur das gewählte Oberhaupt der Stadt, Chef der Stadtverwaltung und Vorsitzender des Gemeinderats, sondern ist bzw. sollte sein:

* Impulsgeber bei anstehenden Aufgaben im gesamten Stadtgebiet
* Führungspersönlichkeit innerhalb der Stadtverwaltung
* Lenker des Gemeinderats zur nachhaltigen Entscheidungsfindung.

Diese Aufgabenfülle kann nur von einer Persönlichkeit bewältigt werden, die auf verwaltungspolitischer Ebene nicht nur vernetzt ist, sondern positive wie negative Selbsterfahrung nachweisen kann. Es braucht eine Person, die Wunsch und Wirklichkeit, also Utopie und Realität zu trennen vermag.

1. **Rückblick auf frühere Bürgermeister und ihre Aktivitäten**

Bis zum Jahre 1975 war Hugo Habrik Bürgermeister dieser Stadt. Als ausgebildeter Verwaltungsbeamter und früherer Bürgermeister von Reinstetten fallen in seine Amtszeit die Schwerpunktthemen:

* Eingemeindungen von Reinstetten (1971) und Mittelbuch (1974)
* Bau des Schulzentrums Herrschaftsbrühl (HS, RS, Gym)
* Ansiedlung der Unternehmen Liebherr und Südpack
* Ausweisung der Baugebiete z.B. Kreuzhalde, Fuchsfeld, Bei der Schule in Mittelbuch und Hürblerberg I in Reinstetten
* Bau von Abwasseranlagen in allen Ortsbereichen
* Erweiterung Friedhof in Ochsenhausen

Ab 1975 hatte Max Herold (gehobener Verwaltungsdienst) als Bürgermeister das Zepter in der Hand. Seine Aufgabenschwerpunkte waren:

* Stadtkernsanierung von Ochsenhausen
* Ausweisung des Gewerbezentrums Längenmoos
* Ausweisung der Baugebiete Burghalde, Dietenwengerstr. in Mittelbuch, Gigelberg in Reinstetten,
* Einrichtung der Jugendmusikakademie im Klosterbereich
* Wiederinbetriebnahme der Öchsle-Bahn
* Bau des neuen Feuerwehrhauses mit integriertem Bauhof in den Unteren Wiesen
* Bau des Sportzentrums Hopfengarten
* Sanierung der Kapfhalle nach einem Brand
* Neubau Leichenhalle beim Friedhof in Ochsenhausen
* Leider nicht gelungen: Durch eine negativen Beschlußfassung des damaligen Gemeinderats wurde der Bau der Umgehungsstraße B 312 verhindert, sonst wäre dieses Problem längst erledigt.

Seit 1999 hält Andreas Denzel (Jurist) als Bürgermeister die Fäden in der Hand. In seine nun 24-jährige Amtszeit fallen:

* Schließung des Kreiskrankenhauses ohne Widerstand
* Aufgabe und Weitergabe des städt. Altenzentrums Goldbach an die St.Elisabeth-Stitungs gGmbH im Rahmen eines Erbbaurechtsvertrags und Restschuldübernahme von 1,03 Mio € durch den städt. Haushalt
* Schließung der Hauptschule in Ochsenhausen und Einrichtung einer Gemeinschaftsschule in Reinstetten - Bürgerentscheid erwirkt!
* Bau der Dr. Hans-Liebherr-Halle
* Bau eines neuen Feuerwehrhauses
* Erweiterung bestehender Baugebiete und neu Siechberg III sowie Birket in Reinstetten
* Beauftragung unzähliger Planungsaufträge für Hochwasserschutz, Breitbandversorgung, Sanierungsmaßnahmen am Schulcampus usw.

1. **Bewertung der Aktivitäten**

Der Verfasser möchte keine Bewertung der Aktivitäten im Einzelnen vornehmen, sondern dies dem Leser dieser Zeilen überlassen. Es fällt aber unverkennbar ins Auge, dass vor der Amtszeit von Bürgermeister Denzel wesentlich weitreichendere Vorhaben umgesetzt wurden; hier wird Praxis und Theorie sichtbar.

1. **Finanzielle Grundlagen der Stadt**

Grundvoraussetzung aller Investitionsentscheidungen ist eine solide Finanzausstattung.

Finanzsituation zum 1.1.1999 (Amtsbeginn von BM Denzel am 01.09.1999)

* Schuldenstand 16,140 Mio DM 8,24 Mio €
* Rücklagenstand 0,412 Mio DM 0,21 Mio €
* Investitionsprogramm 1998-2002 42,915 Mio DM 21,91 Mio €
* Personalkosten 17,6 % der Vw-Ausg. 5,981 Mio DM 3,05 Mio €
* Sachkosten 6,7 % der Vw-Ausg, 2,326 Mio DM 1,19 Mio €

Finanzsituation zum 1.1.2023 (Amtsende von BM Denzel am 31.08.2023)

* Schuldenstand 1,323 Mio €
* Rücklagenstand 5,753 Mio €
* Investitionsprogramm 2022-2025 42,150 Mio €
* Personalkosten 26,9 % der Vw-Ausg. 7,462 Mio €
* Sachausgaben 27,2 % der Vw-Ausg, 7,540 Mio €

Diese Aufstellungen machen deutlich, dass sich in den vergangenen 24 Jahren die Prioritäten grundlegend verschoben haben. Dringend notwendigen Investitionen wurden nicht in Angriff genommen, sondern ein gewaltiger Berg an Maßnahmen verkörpert jetzt einen Investitionsstau, den der künftige Bürgermeister in Angriff nehmen und zusammen mit dem Gemeinderat abarbeiten muss. Beispiele hierfür sind:

* Hochwasserschutzmaßnahmen
* Sanierung des Schulcampus Herrschaftsbrühl
* Breitbandausbau
* Kläranlagenerweiterung

und vieles mehr. Zur Finanzierung aller dieser Maßnahmen reichen die vorhandenen Rücklagen bei Weitem nicht aus.

1. **Fazit und Schlussfolgerung**

Auf den künftigen Bürgermeister kommen gewaltige Anforderungen zu. Deshalb braucht es eine Person, die

* keine Luftschlösser aufbaut,
* sachbezogen urteilen kann,
* Kommunalpolitik überzeugend vorzuleben vermag,
* praxisorientiert die anstehenden Probleme angehen kann
* diese Stadt gemeinsam mit dem Gemeinderat **und** der Bürgerschaft zu gestalten versteht.

**Wählen sie deshalb mit Bedacht und wählen sie den Praktiker. 24-Jahre Volljurist sind genug!**